



Front

2

Region

Beiler Tagblatt

Beiler Tagblatt

3

Donnerstag, 2. Juli 2025

«Ich glaube nicht, dass etwas kaputtgeht»

Beils Stadtpräsidentin Glenda Gonzalez Bassi möchte verhindern, dass auf dem Terrain Gurzelten und Unzeitemigens entsteht. Genossenschafter Daniel Bachmann hingegen will vorwärtsmarschieren.



Interview: Deborah Balmer

Daniel Bachmann vertritt die Co-Präsidenten der IG Beil-Seeland 43 Genossenschaften mit etwa 4000 Wohnungen in der Stadt Beil. Er vertritt die Meinung, dass in Beil so schnell wie möglich noch mehr genossenschaftliche Wohnungen entstehen sollten. Die Stadtpräsidentin Glenda Gonzalez Bassi sieht dies differently. Auch, doch sie will dabei anders vorgehen als Bachmann.

Glenda Gonzalez Bassi, das Gurzelten-Areal mit seiner Zwischenzoningung, den Gärten, dem Spielplatz und der Ruhezone ist eine ganz besondere Atmosphäre aus. Es ist ein Ort, an dem jeder willkommen ist. Wann waren Sie das letzte Mal dort?

Glenda Gonzalez Bassi: Das darf ich nicht sagen. Ich habe dort schon mal, aber ich habe es nicht. Letzte Woche war ich noch einmal kurz da, als ich im Champagne-Schlauch vorbeiging. Ich hätte gerne einen Stuhl genommen. Die Bäume waren aber zu klein.

Bei welcher Gelegenheit gehen Sie gerne ins Fußballstadion, Daniel Bachmann?

Daniel Bachmann: Ich werde nie ins Stadion gehen. Ich werde nie ins Stadion gehen. Ich werde nie ins Stadion gehen.

werden den Abschied unseres Hausmanns feiern, aber auch, wenn ich etwas mit «Gurzelten» zu tun habe, ich dann auch Teilhaber bin, bin ich dort. Anderer Stille in der Schweiz haben versucht, Zwischenzoningungen aufzuheben, die nur mangelnde funktionierten. Die Beile Gurzelten ist aus der Bevölkerung herausgewachsen. Ich bin das Erfolgsgeheimnis. Glenda Gonzalez Bassi? Gonzalez Bassi: Ja, ich glaube, das ist der Schlüssel für eine gute und sinnvolle Entwicklung. Es war ein organischer Prozess.

Wenn es nach den Genossenschaften ginge, hätte man doch länger gebaut? Gonzalez Bassi: Wir haben 2019 eine Planung vorgelegt, die Genossenschaftswohnungen vorsah. Doch diese Planung ist aus unserer Sicht nicht mehr zeitgemäß. Nicht nur wegen der Erfahrung mit der Zwischenzoningung, auch die Gesellschaft hat sich verändert.

Die Erfahrung mit der Zwischenzoningung spielt aber rein, oder?

Gonzalez Bassi: Ja, und wir müssen die Lebens daran zirkeln, um einen Prozess zu haben. Die Dringlichkeit ist nicht da.

Es sieht ja ein Vollständiges dahinter. Der Planungsprozess ist ja ein Gebot wurde

2019 in Beil mit hohen 75-Prozent-Stimmen angenommen. Daniel Bachmann, es ist unmodern, wenn jetzt alles noch einmal neu gedacht wird. Gonzalez Bassi: Ja, aber meine Angst ist es, dass wir etwas bauen, das nicht mehr zeitgemäß ist. Jetzt ist es eine ganze Fläche vorgesehen. Doch ist das heute noch etwas, was man will? Die Zwischenzoningung hat dem Quartier eine ganze Identität gebracht, ein Zugehörigkeitsgefühl der Menschen, die dort leben. Viele haben sich engagiert, junge und Ältere treffen sich. Es ist ein lebendiger Ort, an dem Zusammenleben stattfindet. Auch ein gewisser Geist herrscht. Man kann nicht einfach sagen: Das ist ein guter Ort. Das ist ein guter Ort. Das ist ein guter Ort.

So etwas wie die Gurzelten gibt es früher nicht im Quartier. Gonzalez Bassi: Ja, es besteht aber trotzdem nicht, dass man es nicht machen kann. Es ist ein guter Ort. Das ist ein guter Ort. Das ist ein guter Ort.

Wie möchten Sie Leben hineinstecken? Bachmann: Es wird Erfolgserwartungen geben. Man muss offen sein und die ganze Stadt beinhalten, etwa die Schulhöfe, etwa die Schulhöfe, etwa die Schulhöfe.

Zur Person Daniel Bachmann ist Co-Präsident der IG Beil-Seeland. Die 43 Genossenschaften mit etwa 4000 Wohnungen in der Stadt Beil. Das entspricht einem Anteil von 14 Prozent des Wohnraums. Die Stadt Beil ist der Ort der Genossenschaftlichen Wohnraums bis 2035 auf 20 Prozent erhöhen. Das ist ein Kinderplatz, eine



Freudlich im Ton, aber hart in der Sache: Stadtpräsidentin Glenda Gonzalez Bassi (PBR) sagt, man müsse den Gurzelten mit ihrem Vorgehen verliere die Stadt zu viel Zeit.

Geist der Zwischenzoningung in der Gurzelten in ein neues Projekt miteinbringen. Genossenschafter Daniel Bachmann sagt, mit ihrem Vorgehen verliere die Stadt zu viel Zeit.

Zur Person

Glenda Gonzalez Bassi (PBR) ist Beils Stadtpräsidentin. Sie trägt die politische Verantwortung für die Abteilung Stadtplanung und ist dadurch für die Stadtentwicklung und die Baubewilligungen verantwortlich. (baf)

Ja, was sind sie? Gonzalez Bassi: Im Geysir wird der gemeinnützige Wohnraum gefördert. Wir haben mit verschiedenen Genossenschaften eine Charta erarbeitet. Wir verfügen auch über eine Spezialfinanzierung, mit deren Mittel wir die Genossenschaften bei der Planung und der Umsetzung unterstützen können. Das ist Förderung und Professionalisierung vonseiten der Stadt. Ich will nicht, dass bei uns in Beil ein junger Mensch sagen muss: Ich habe nun meinen ersten Lohn, aber damit muss ich entweder bei meinen Eltern bleiben, oder nach Lengnau ziehen, weil das Geld nicht reicht.

Das wären dann soziale Zustände. Gonzalez Bassi: Auch für ältere Menschen sieht es so aus, dass sie keine kleinen, bezahlbaren Wohnungen finden, wenn das Haus zu groß geworden ist. Das wollen wir nicht.

Wann werden die Orte leer? Gonzalez Bassi: Oh, ... m., ... m., mit Freizeitanlagen, mit Wasser, mit Örtchen für Kultur und mit Wohnungen. Es gibt also einen Bedarf. Die Mieter suchen Beständigkeit. Sie wollen nicht Mieten, die steigen.

Gibt es genügend Genossenschaften, die Geld haben und bauen wollen? Bachmann: Ja, wir haben viele Genossenschaften, die bereit sind zu investieren, was nur der Baubestand noch aufzuheben ist. Wir haben viele Genossenschaften, die bereit sind zu investieren, was nur der Baubestand noch aufzuheben ist.

Und die Bewohner haben alle kein Auto? Gonzalez Bassi: Ich sage nicht, kein Auto. Es können auch weniger Autos sein. Wenn überlegen, wie ein Anlass in der Gurzelten stattfinden, kommen die Leute mit dem Velo oder dem öffentlichen Verkehr. In einer künftigen Stadtung soll es so sein.

Wie würde der Ort leer aussehen, Glenda Bassi? Gonzalez Bassi: Oh, ... m., ... m., mit Freizeitanlagen, mit Wasser, mit Örtchen für Kultur und mit Wohnungen. Es gibt also einen Bedarf. Die Mieter suchen Beständigkeit. Sie wollen nicht Mieten, die steigen.

Mit wie vielen Wohnungen am besten? Gonzalez Bassi: Genau weiß ich nicht. 250 scheinen mir nicht so viel für die Fläche, die wir haben. Also eher mehr.

Und die Bewohner haben alle kein Auto? Gonzalez Bassi: Ich sage nicht, kein Auto. Es können auch weniger Autos sein. Wenn überlegen, wie ein Anlass in der Gurzelten stattfinden, kommen die Leute mit dem Velo oder dem öffentlichen Verkehr. In einer künftigen Stadtung soll es so sein.

Wenden Sie sich, Daniel Bachmann? Bachmann: Wir überlegen uns, eine Infrastruktur-Genossenschaft zu gründen. Analog dem erweilten «Hilliger» in Bern. Wir bauen nicht nur andere Interessengruppen können sich dann melden. Wir können dann eine Planung machen und die der Stadt präsentieren. Wir machen das Möglichste, dass aus dem Terrain Gurzelten etwas passiert.

beur, soll jeweils ein Drittel der Wohnraum gemeinnützig sein. Das sind aber nur kleine Stückchen. Das Gurzelten-Areal ist eines der letzten Flächennetze der Stadt.

Gonzalez Bassi: Es ist ja immer noch so, dass dort gemeinnütziger Wohnraum entsteht. (baf)

Was muss man auf diesem Grundstück nach ihrem Gurzelten spielen gebaut werden? Gonzalez Bassi: Die Zwischenzoningung wurde bis 2029 verlängert. Ich rechne damit, dass bei einer Neuplanung die Wohnungen frühestens 2042 fertiggestellt sind. Gonzalez Bassi: Das stimmt nicht.

Senden? Gonzalez Bassi: Wohnkernchen früher mit kleinen Projekten begonnen. Wir können dort auch in Dappeln bauen. Es muss nicht alles belegt sein. Das wird nun durchgeführt. Wir hoffen, dass wir ab 2029 mit der ganz konkreten Planung anfangen können.

Da gehen Ihre Meinungen auseinander. Gonzalez Bassi: Stadtentwicklung muss so schnell wie möglich vorangehen. Bräunen wir wirklich, wie angelacht, so nach am Stadtkern ein so grosses unterirdisches Parkhaus? Das heißt doch: Kommt mit dem Auto.

Wie würde der Ort leer aussehen, Glenda Bassi? Gonzalez Bassi: Oh, ... m., ... m., mit Freizeitanlagen, mit Wasser, mit Örtchen für Kultur und mit Wohnungen. Es gibt also einen Bedarf. Die Mieter suchen Beständigkeit. Sie wollen nicht Mieten, die steigen.

Mit wie vielen Wohnungen am besten? Gonzalez Bassi: Genau weiß ich nicht. 250 scheinen mir nicht so viel für die Fläche, die wir haben. Also eher mehr.

Und die Bewohner haben alle kein Auto? Gonzalez Bassi: Ich sage nicht, kein Auto. Es können auch weniger Autos sein. Wenn überlegen, wie ein Anlass in der Gurzelten stattfinden, kommen die Leute mit dem Velo oder dem öffentlichen Verkehr. In einer künftigen Stadtung soll es so sein.

Wenden Sie sich, Daniel Bachmann? Bachmann: Wir überlegen uns, eine Infrastruktur-Genossenschaft zu gründen. Analog dem erweilten «Hilliger» in Bern. Wir bauen nicht nur andere Interessengruppen können sich dann melden. Wir können dann eine Planung machen und die der Stadt präsentieren. Wir machen das Möglichste, dass aus dem Terrain Gurzelten etwas passiert.

Bavette, wo sich Leute versammeln – das hingewiesen ist ein Mann.

Wie viele Wohnungen wünschen Sie sich denn, Daniel Bachmann? Oder welche Zahl wünschen Sie bereit zu öffnen? Bachmann: Man hat immer von 200 bis 300 Wohnungen gesprochen. Ich bin nicht einverstanden, dass eine Neuplanung so viel mehr Zeit braucht. Das geht schief.

Was sagt Sie als Stadtpräsidentin? Gonzalez Bassi: Ich bin nicht öffentlich, aber Daniel Bachmann weiß genau, warum es geht. Wir fördern diese Art Wohnraum generell und sind an verschiedenen Stellen dran. Es gibt also mehrere ruhige Projekte, bei denen man beginnen kann. Bachmann: Das ist gut. Trotzdem möchte ich eine Rechnung machen: Wenn wir in dem Spezialantrag im Jahr 2045 650 Wohnungen bauen und auf dem Terrain Gurzelten 100 Wohn-

ungspflichtig infrage stellen und von vorne beginnen, dann verlieren wir wertvolle Zeit. Wir haben in Beil ein Reglement, das besagt, dass bis im Jahr 2035 20 Prozent aller Wohnungen gemeinnützig sein sollen. Aktuell sind nur 1600 Wohnungen im Besitz. Gonzalez Bassi: Ich bin nicht einverstanden, dass eine Neuplanung so viel mehr Zeit braucht. Das geht schief.

Was sagt Sie als Stadtpräsidentin? Gonzalez Bassi: Ich bin nicht öffentlich, aber Daniel Bachmann weiß genau, warum es geht. Wir fördern diese Art Wohnraum generell und sind an verschiedenen Stellen dran. Es gibt also mehrere ruhige Projekte, bei denen man beginnen kann. Bachmann: Das ist gut. Trotzdem möchte ich eine Rechnung machen: Wenn wir in dem Spezialantrag im Jahr 2045 650 Wohnungen bauen und auf dem Terrain Gurzelten 100 Wohn-

Was sagt Sie als Stadtpräsidentin? Gonzalez Bassi: Ich bin nicht öffentlich, aber Daniel Bachmann weiß genau, warum es geht. Wir fördern diese Art Wohnraum generell und sind an verschiedenen Stellen dran. Es gibt also mehrere ruhige Projekte, bei denen man beginnen kann. Bachmann: Das ist gut. Trotzdem möchte ich eine Rechnung machen: Wenn wir in dem Spezialantrag im Jahr 2045 650 Wohnungen bauen und auf dem Terrain Gurzelten 100 Wohn-

Was sagt Sie als Stadtpräsidentin? Gonzalez Bassi: Ich bin nicht öffentlich, aber Daniel Bachmann weiß genau, warum es geht. Wir fördern diese Art Wohnraum generell und sind an verschiedenen Stellen dran. Es gibt also mehrere ruhige Projekte, bei denen man beginnen kann. Bachmann: Das ist gut. Trotzdem möchte ich eine Rechnung machen: Wenn wir in dem Spezialantrag im Jahr 2045 650 Wohnungen bauen und auf dem Terrain Gurzelten 100 Wohn-

Was sagt Sie als Stadtpräsidentin? Gonzalez Bassi: Ich bin nicht öffentlich, aber Daniel Bachmann weiß genau, warum es geht. Wir fördern diese Art Wohnraum generell und sind an verschiedenen Stellen dran. Es gibt also mehrere ruhige Projekte, bei denen man beginnen kann. Bachmann: Das ist gut. Trotzdem möchte ich eine Rechnung machen: Wenn wir in dem Spezialantrag im Jahr 2045 650 Wohnungen bauen und auf dem Terrain Gurzelten 100 Wohn-

Was sagt Sie als Stadtpräsidentin? Gonzalez Bassi: Ich bin nicht öffentlich, aber Daniel Bachmann weiß genau, warum es geht. Wir fördern diese Art Wohnraum generell und sind an verschiedenen Stellen dran. Es gibt also mehrere ruhige Projekte, bei denen man beginnen kann. Bachmann: Das ist gut. Trotzdem möchte ich eine Rechnung machen: Wenn wir in dem Spezialantrag im Jahr 2045 650 Wohnungen bauen und auf dem Terrain Gurzelten 100 Wohn-

Was sagt Sie als Stadtpräsidentin? Gonzalez Bassi: Ich bin nicht öffentlich, aber Daniel Bachmann weiß genau, warum es geht. Wir fördern diese Art Wohnraum generell und sind an verschiedenen Stellen dran. Es gibt also mehrere ruhige Projekte, bei denen man beginnen kann. Bachmann: Das ist gut. Trotzdem möchte ich eine Rechnung machen: Wenn wir in dem Spezialantrag im Jahr 2045 650 Wohnungen bauen und auf dem Terrain Gurzelten 100 Wohn-

Was sagt Sie als Stadtpräsidentin? Gonzalez Bassi: Ich bin nicht öffentlich, aber Daniel Bachmann weiß genau, warum es geht. Wir fördern diese Art Wohnraum generell und sind an verschiedenen Stellen dran. Es gibt also mehrere ruhige Projekte, bei denen man beginnen kann. Bachmann: Das ist gut. Trotzdem möchte ich eine Rechnung machen: Wenn wir in dem Spezialantrag im Jahr 2045 650 Wohnungen bauen und auf dem Terrain Gurzelten 100 Wohn-

Was sagt Sie als Stadtpräsidentin? Gonzalez Bassi: Ich bin nicht öffentlich, aber Daniel Bachmann weiß genau, warum es geht. Wir fördern diese Art Wohnraum generell und sind an verschiedenen Stellen dran. Es gibt also mehrere ruhige Projekte, bei denen man beginnen kann. Bachmann: Das ist gut. Trotzdem möchte ich eine Rechnung machen: Wenn wir in dem Spezialantrag im Jahr 2045 650 Wohnungen bauen und auf dem Terrain Gurzelten 100 Wohn-

Was sagt Sie als Stadtpräsidentin? Gonzalez Bassi: Ich bin nicht öffentlich, aber Daniel Bachmann weiß genau, warum es geht. Wir fördern diese Art Wohnraum generell und sind an verschiedenen Stellen dran. Es gibt also mehrere ruhige Projekte, bei denen man beginnen kann. Bachmann: Das ist gut. Trotzdem möchte ich eine Rechnung machen: Wenn wir in dem Spezialantrag im Jahr 2045 650 Wohnungen bauen und auf dem Terrain Gurzelten 100 Wohn-

Was sagt Sie als Stadtpräsidentin? Gonzalez Bassi: Ich bin nicht öffentlich, aber Daniel Bachmann weiß genau, warum es geht. Wir fördern diese Art Wohnraum generell und sind an verschiedenen Stellen dran. Es gibt also mehrere ruhige Projekte, bei denen man beginnen kann. Bachmann: Das ist gut. Trotzdem möchte ich eine Rechnung machen: Wenn wir in dem Spezialantrag im Jahr 2045 650 Wohnungen bauen und auf dem Terrain Gurzelten 100 Wohn-

Was sagt Sie als Stadtpräsidentin? Gonzalez Bassi: Ich bin nicht öffentlich, aber Daniel Bachmann weiß genau, warum es geht. Wir fördern diese Art Wohnraum generell und sind an verschiedenen Stellen dran. Es gibt also mehrere ruhige Projekte, bei denen man beginnen kann. Bachmann: Das ist gut. Trotzdem möchte ich eine Rechnung machen: Wenn wir in dem Spezialantrag im Jahr 2045 650 Wohnungen bauen und auf dem Terrain Gurzelten 100 Wohn-

Was sagt Sie als Stadtpräsidentin? Gonzalez Bassi: Ich bin nicht öffentlich, aber Daniel Bachmann weiß genau, warum es geht. Wir fördern diese Art Wohnraum generell und sind an verschiedenen Stellen dran. Es gibt also mehrere ruhige Projekte, bei denen man beginnen kann. Bachmann: Das ist gut. Trotzdem möchte ich eine Rechnung machen: Wenn wir in dem Spezialantrag im Jahr 2045 650 Wohnungen bauen und auf dem Terrain Gurzelten 100 Wohn-

Was sagt Sie als Stadtpräsidentin? Gonzalez Bassi: Ich bin nicht öffentlich, aber Daniel Bachmann weiß genau, warum es geht. Wir fördern diese Art Wohnraum generell und sind an verschiedenen Stellen dran. Es gibt also mehrere ruhige Projekte, bei denen man beginnen kann. Bachmann: Das ist gut. Trotzdem möchte ich eine Rechnung machen: Wenn wir in dem Spezialantrag im Jahr 2045 650 Wohnungen bauen und auf dem Terrain Gurzelten 100 Wohn-

Was sagt Sie als Stadtpräsidentin? Gonzalez Bassi: Ich bin nicht öffentlich, aber Daniel Bachmann weiß genau, warum es geht. Wir fördern diese Art Wohnraum generell und sind an verschiedenen Stellen dran. Es gibt also mehrere ruhige Projekte, bei denen man beginnen kann. Bachmann: Das ist gut. Trotzdem möchte ich eine Rechnung machen: Wenn wir in dem Spezialantrag im Jahr 2045 650 Wohnungen bauen und auf dem Terrain Gurzelten 100 Wohn-

Was sagt Sie als Stadtpräsidentin? Gonzalez Bassi: Ich bin nicht öffentlich, aber Daniel Bachmann weiß genau, warum es geht. Wir fördern diese Art Wohnraum generell und sind an verschiedenen Stellen dran. Es gibt also mehrere ruhige Projekte, bei denen man beginnen kann. Bachmann: Das ist gut. Trotzdem möchte ich eine Rechnung machen: Wenn wir in dem Spezialantrag im Jahr 2045 650 Wohnungen bauen und auf dem Terrain Gurzelten 100 Wohn-

Was sagt Sie als Stadtpräsidentin? Gonzalez Bassi: Ich bin nicht öffentlich, aber Daniel Bachmann weiß genau, warum es geht. Wir fördern diese Art Wohnraum generell und sind an verschiedenen Stellen dran. Es gibt also mehrere ruhige Projekte, bei denen man beginnen kann. Bachmann: Das ist gut. Trotzdem möchte ich eine Rechnung machen: Wenn wir in dem Spezialantrag im Jahr 2045 650 Wohnungen bauen und auf dem Terrain Gurzelten 100 Wohn-

Was sagt Sie als Stadtpräsidentin? Gonzalez Bassi: Ich bin nicht öffentlich, aber Daniel Bachmann weiß genau, warum es geht. Wir fördern diese Art Wohnraum generell und sind an verschiedenen Stellen dran. Es gibt also mehrere ruhige Projekte, bei denen man beginnen kann. Bachmann: Das ist gut. Trotzdem möchte ich eine Rechnung machen: Wenn wir in dem Spezialantrag im Jahr 2045 650 Wohnungen bauen und auf dem Terrain Gurzelten 100 Wohn-

Was sagt Sie als Stadtpräsidentin? Gonzalez Bassi: Ich bin nicht öffentlich, aber Daniel Bachmann weiß genau, warum es geht. Wir fördern diese Art Wohnraum generell und sind an verschiedenen Stellen dran. Es gibt also mehrere ruhige Projekte, bei denen man beginnen kann. Bachmann: Das ist gut. Trotzdem möchte ich eine Rechnung machen: Wenn wir in dem Spezialantrag im Jahr 2045 650 Wohnungen bauen und auf dem Terrain Gurzelten 100 Wohn-

Was sagt Sie als Stadtpräsidentin? Gonzalez Bassi: Ich bin nicht öffentlich, aber Daniel Bachmann weiß genau, warum es geht. Wir fördern diese Art Wohnraum generell und sind an verschiedenen Stellen dran. Es gibt also mehrere ruhige Projekte, bei denen man beginnen kann. Bachmann: Das ist gut. Trotzdem möchte ich eine Rechnung machen: Wenn wir in dem Spezialantrag im Jahr 2045 650 Wohnungen bauen und auf dem Terrain Gurzelten 100 Wohn-

HELMKE

Helvetic Bier ab 24 x 0,5 L
DS Fr. -59 statt Einzel Fr. 120

-50%
1,-20
DS -59

San Pellegrino
mit Kohlensäure
24 x 0,5 Liter
Fr. 9,95 statt 19,90

-50%
19,90
9,95

Druckfehler vorbehalten

Marché Brügg

Wassermelone
per kg

TOP
1,-45
kg -99